

Grafische Gestaltung der Vision und deren öffentliche Feier



Wann steht es an?

Wenn der Pfarreirat die endgültige Fassung der Vision verabschiedet hat, geht es in einem nächsten Schritt um deren grafische Gestaltung und die Feier der Vision.



Worum geht es?

Die gemeinsame entdeckte und geteilte Vision soll nach der Verabschiedung durch den Pfarreirat ja das leitende Zukunftsbild für die Entwicklung der Pastoral vor Ort in den nächsten Jahren sein. Darum ist es sehr sinnvoll und notwendig, dass diese in einer zeitgemäß gestalteten grafischen Form an den zentralen Orten gelebten Glaubens (in den Kirchen, Pfarrheimen, katholischen Einrichtungen der Pfarrei) sichtbar und so immer wieder in Erinnerung gerufen wird. Nur so kann sie immer neu Anstoß und Anregung sein, wirklich auf dem Weg in Richtung der Vision unterwegs zu sein und zu bleiben. Die Erfahrung zeigt, dass die Vision häufig unbeachtet ‚in der Schublade verschwindet‘, wenn dieser Schritt der grafischen Gestaltung übergangen wird. Deshalb ist dieser Umsetzungsschritt ein sehr wichtiges Gelenkstück für das Gelingen in der Umsetzungsphase.



Wie lange dauert es?

Mehrere Wochen



Wer macht es?

Die Steuerungsgruppe entwickelt in enger Absprache mit dem Pfarreirat und in Kooperation mit Grafikern eine Entscheidungsvorlage, die dann im Pfarreirat beraten und entschieden wird. Hier kommen auch verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten zur Sprache (Postkarte, Banner, Roll Up ...). Parallel wird die Feier der Veröffentlichung geplant.



Was wird benötigt?

Das Know-how von professionellen Grafikern und ein gemeinsamer Gestaltungsprozess mit ihnen zusammen ist notwendig. Dazu bedarf es auch der Absprache bzgl. der finanziellen Mittel mit dem Kirchenvorstand. Weiterhin braucht es eine Projektgruppe für die Planung der Feier der Veröffentlichung.



Worauf sollte geachtet werden?

Es ist sinnvoll, mit bekannten Grafikern aus dem eigenen Umfeld zusammen zu arbeiten und vor Beginn dieses Prozesses auch den Kirchenvorstand mit Blick auf den möglichen Kostenrahmen einzubinden. Die Grafiker, die dann später mit Ihnen zusammen arbeiten werden, sind dankbar für die Kombination aus Vision mit einer biblischen Geschichte, weil Sie ihnen sehr oft hilfreiche grafische Gestaltungselemente bietet.

A

B

C

D

E

F



Quelle / Autor

Bischöfliches Generalvikariat Münster, Referat Pastoralberatung
Daniel Drescher, Hans-Georg Hollenhorst

Grafische Gestaltung der Vision und deren öffentliche Feier

Die einzelnen Schritte des Gestaltungsweges

1. Schritt: Biblische Begleitgeschichte wählen

Wenn das Visionsbild im Pfarreirat verabschiedet wurde, lohnt es sich, etwas Zeit (ca. 30-45 Minuten) miteinander darauf zu verwenden, um zu überlegen, welche biblische Geschichte als Begleitgeschichte auf den Punkt bringt, was in dem Visionsbild ausgesagt wird.

Legen Sie dazu die einzelnen Leitsätze (gedruckt auf DIN A4-Blättern) in der Mitte Ihres Stuhlkreises aus. Lesen Sie reihum die einzelnen Leitsätze noch ein Mal laut vor.

Singen Sie gemeinsam zweimal den Liedvers „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ (Gotteslob 450). Entzünden Sie während des Singens eine Kerze und stellen Sie diese in die Mitte ihrer Leitsätze. Legen Sie ebenso eine Bibel aufgeschlagen dazu.

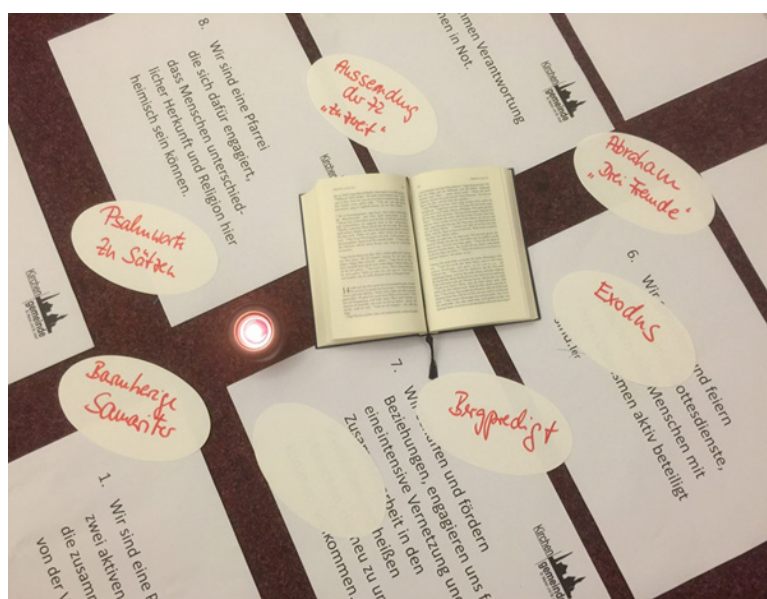
In einer kurzen Zeit der Stille (drei Minuten) bedenken Sie folgende Fragen:

- Welche biblische Geschichte könnte ein ‚Wegweiser‘ für unser Visionsbild sein?
- Welche biblische Figur oder Erzählung fällt mir ein, wenn ich unsere Visionsleitsätze höre?

Laden Sie die Teilnehmer aus der Runde ein, die biblischen Geschichten zu benennen, die Ihnen eingefallen sind und notieren Sie diese jeweils mit einem Stichwort auf eine Moderationskarte und legen Sie diese mit in die Mitte.

Schauen Sie sich anschließend die gefundenen biblischen Stellen im Überblick miteinander an und entscheiden sie sich für ihre biblische Begleitgeschichte. Hilfreich ist es auch, die ein oder andere Geschichte kurz in der Bibel nachzuschlagen und den Text zu erinnern, wenn er nicht präsent sein sollte. Wir haben noch keine Runde erlebt, in der nicht nach ziemlich kurzer Zeit der Besinnung mehrere biblische Geschichten benannt wurden.

Beenden Sie diese Einheit, in dem Sie die ausgewählte biblische Geschichte ein Mal vorlesen und singen Sie abschließend erneut zwei Mal den Liedvers.



A

B

C

D

E

F

Grafische Gestaltung der Vision und deren öffentliche Feier

2. Schritt: Zusammenarbeit mit Grafikern

Laden Sie nach Möglichkeit zwei bis drei verschiedene Grafiker zu einem Briefing in die Steuerungsgruppe ein. Erzählen Sie ihnen von ihrem Entwicklungsweg und stellen Sie Ihr Zukunfts- bzw. Visionsbild vor. Besprechen Sie auch Wünsche im Blick auf die Umsetzungsformen miteinander (Postkarte, Roll-Up ...). Vereinbaren Sie mit den Grafikern einen konkreten Termin für die Präsentation Ihrer Entwürfe.

Bei diesem Termin präsentieren Ihnen die Grafiker Ihre Entwürfe und auch Kosten für deren Umsetzung. Verabschieden Sie diese anschließend und beraten Sie Vor- und Nachteile der Vorlagen und entscheiden Sie sich, in der Steuerungsgruppe oder im Pfarreirat für eine Vorlage. Teilen Sie diese Entscheidung den Grafikern mit.

Vereinbaren Sie mit dem „Sieger“ des Gestaltungswettbewerbes die weiteren Umsetzungsschritte.

Beispiele:

Endfassung grafisch bearbeiten:

Idee Postkarte



Endfassung grafisch bearbeiten:

Idee Roll Up



A

B

C

D

E

F

Grafische Gestaltung der Vision und deren öffentliche Feier

Endfassung grafisch bearbeiten:

Idee
Rahmen



Endfassung grafisch bearbeiten:



Endfassung grafisch bearbeiten:



Idee Kreuzflyer



A

B

C

D

E

F

Grafische Gestaltung der Vision und deren öffentliche Feier

Endfassung grafisch bearbeiten:

Idee Sitz-Würfel + Postkarten



www.zukunftsbild.bistum-essen.de

A

B

C

3. Schritt: Öffentliche Feier der Zukunftsvision

Planen Sie parallel zu diesem grafischen Entwicklungsprozess auch eine Feier der Veröffentlichung Ihres Zukunfts- bzw. Visionsbildes. Sinnvollerweise findet diese im Rahmen eines Gottesdienstes statt. In diesem Gottesdienst wird zum einen das Visionsbild präsentiert und erläutert, zum anderen wird den Verantwortlichen der verschiedenen Kirchen/Pfarrheime und katholischen Einrichtungen auf dem Pfarregebiet das Visionsbild überreicht (Bilderrahmen, Roll-Up ...), damit es in den entsprechenden Einrichtungen ab sofort präsent ist und immer wieder neu erinnert wird.

Diesem Gottesdienst kann sich eine Begegnung oder auch ein Fest anschließen.

D

E

F